

Dr Nidwaldner Jeger

Februar 2019

Ausgabe 38.01

In dieser Ausgabe finden Sie die Beilagen zur Generalversammlung 2019



Herausgegeben vom Vorstand des Patentjägersvereins als Informationsblatt
an die Jägerschaft

Inhaltsverzeichnis

Einladung Generalversammlung 2019	1
Traktandenliste Generalversammlung 2019	2
Protokoll Generalversammlung 2018	3 – 10
Präsidentenbericht 2018	11 – 12
Bericht des Kassiers 2018	13 – 15
100 Jahre Patenjägerverein Nidwalden	16 – 17
Jahresbericht des Schiessverantwortlichen 2018	18
Jahresbericht des Schweisshundeobmanns 2018	19 – 20
Bericht zur Schweissprüfung 2018	21 – 22
Sponsoren 100 Jahr Jubiläum	23
Jahresprogramm 2019	24 – 25
Weiterbildung für Nachsuchgespanne 2019	26
Jagd - Lern App	27
Merkblatt Umstellung auf bleifreie Munition	28 – 31
Referat Trophäenschau 2019	32

Einladung Generalversammlung 2019

Einladung zur 100. Generalversammlung 2019 in Ennetbürgen

Der Vorstand des Patentjägervereins Nidwalden und die Ortsgruppe Buochs freuen sich, alle Jägerinnen, Jäger, Mitglieder und Gäste an der diesjährigen Generalversammlung in Ennetbürgen begrüßen zu dürfen und wir wünschen allen einen interessanten und gemütlichen Abend.

Datum: Samstag, 16. März 2019, **19.00 Uhr**
Ort: Schiessanlage Herdern, Ennetbürgen

Folgende Unterlagen für die GV 2019 sind in dieser Ausgabe publiziert:

- Einladung zur 100. Generalversammlung vom 15. März 2019 in Ennetbürgen
- Traktandenlist zur 100. Generalversammlung 2019 in Ennetbürgen
- Protokoll der 99. Generalversammlung 2018 in Dallenwil
- Berichte:
 - Präsident 2018
 - Schiessobmann 2018
 - Schweisshundewesen 2018
 - Kassenbericht und Jahresrechnung 2018

Programm

Freitag, 15. März 2019 in der Schiessanlage Herdern, Ennetbürgen

- ab 18.00 Uhr öffnen wir die Türen für die Bevölkerung.
- ab 20.00 Uhr «Herausforderung Wolf» ein Referat von Dr. Georg Brosi, Alt-Jagdinspektor des Kantons Graubünden.
- Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Festwirtschaft.

Samstag, 16. März 2019 in der Schiessanlage Herdern, Ennetbürgen

- Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft von 13.00 bis 17.00 Uhr.
- Beginn der Generalversammlung: 19.00 Uhr
- Vor der offiziellen Generalversammlung wird ein kleiner Imbiss serviert.
- Beginn offizielle GV 2019 nach dem Imbiss.
- Absenden der Trophäenschau 2019.

Traktandenliste 100. Generalversammlung PJVN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokollgenehmigung der 99. Generalversammlung 2018 in Dallenwil.
4.
 - a) Jahresbericht des Präsidenten
 - b) Jahresbericht des Kassier
 - c) Jahresbericht des Schiesswesens
 - d) Jahresbericht des Schweisshundewesens
 - e) Ehrungen der Verstorbenen
5.
 - a) Jahresrechnung 2018
 - b) Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag/Mitgliederbeitrag
7. Wahlen
 - a) vier Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre
 - b) des Präsidenten auf ein Jahr
 - c) des Vizepräsidenten auf ein Jahr
 - e1) Wahl eines neuen Ortsdelegierten für Büren
 - e2) Wahl eines neuen Ortsdelegierten für Wolfenschiessen
8. Mutation Vereinsmitglieder
 - a) Austritte
 - b) Ausschlüsse
 - c) Neuaufnahmen
9. Ehrungen
 - a) Freimitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahr 1979)
10. Informationen Jagdverwaltung
11. Verschiedenes

Nach der GV erfolgt das Absenden der Trophäenschau.

Wir heissen alle Gäste, Ehren-, Frei- und Vereinsmitglieder zur GV 2019 herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

Protokoll Generalversammlung 2018

Protokoll der 99. ordentlichen Generalversammlung des Patentjägervereins Nidwalden vom 10. März 2018 in Dallenwil

Anwesend: 110 Mitglieder inkl. Vorstand (ohne Gäste)
Vorsitz: Werner Zumbühl, Präsident

Um 19.00 Uhr begrüsst Werner Zumbühl die Anwesenden und gibt das Programm des Abends bekannt. Vor der ordentlichen Generalversammlung hält Dr. Sven Wirthner, Bereichsleiter Oberwallis bei der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere DJFW, einen Vortrag über das Rotwildmanagement im Kanton Wallis. Danach wird das Nachtessen serviert. Und anschliessend beginnt die Generalversammlung.

Dr. Sven Wirthner wird von Zeno Odermatt vorgestellt. Abgesehen von seiner wildbiologischen Ausbildung war er selber 16 Jahre (2000 bis 2016) passionierter Hirschjäger im Wallis, bevor er die Bereichsleitung (Wildhüterchef Oberwallis) bei der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere übernahm. Dr. Sven Wirthner zeigt anschliessend in einer rund halbstündigen Präsentation, wie das Wallis das Rotwild reguliert. Kurz zusammengefasst: Die Walliser Rotwildjagd ist kurz aber intensiv.

1. Begrüssung

Um 21.10 Uhr beginnt die ordentliche Generalversammlung mit einer Einstimmung durch die Jagdhornbläser Auerhahn. Werner Zumbühl dankt den Jagdhornbläsern und bittet die Anwesenden, dem Küchenteam die gute Arbeit mit einem Applaus zu verdanken, was gerne gemacht wurde. Er gibt das Programm der Generalversammlung bekannt:

- Grusswort Dallenwil
- Grusswort Regierungsrat
- Generalversammlung
- Dessert
- Rangverkündigung der Trophäenbewertung

Geyger Klaus stellt die Gemeinde Dallenwil auf eine etwas andere aber sehr unterhaltsame Art und Weise vor. Nicht als Vertreter des Gemeinderates, welcher nicht anwesend sein kann, sondern als Bürger von Dallenwil. Werni Zumbühl verdankt ihm die Worte zu Dallenwil.

Karin Kayser hält sich kurz. Sie bedankt sich einerseits für die jagdlichen Leistungen, die die Jägerschaft Jahr für Jahr erbringt. Andererseits bedankt sie sich sehr herzlich für das anlässlich der Wahlen geschenkte Vertrauen. Sie freut sich, den Jägerverein als Präsidentin des 100-jährigen durch Jubiläumsjahr begleiten zu dürfen. Werner Zumbühl gratuliert ihr zum sensationellen Resultat bei den Regierungsratswahlen am vorderen Sonntag.

Werner Zumbühl begrüsst die Gäste und Ehrenmitglieder:

- Hanspeter Egli, Präsident von Jagd Schweiz
- Fabian Bieri, Amt für Jagd und Fischerei Kanton Nidwalden
- Othmar Käslin, SPW-Stiftung Naturland
- Roland Langenstein, Obwaldner Patent-Jäger-Verein
- Hanspeter Schuler, Präsident Urner Jägerverein
- René Planzer, Vorstandsmitglied Urner Jägerverein
- Werner Durrer, Wildhüter und Präsident der Jagdprüfungskommission
- Christian Landolt, Mitglied der Jagdprüfungskommission
- Jagdhornbläser Auerhahn
- Ehrenmitglieder: Edgar Hug, Franz Stebler, Klaus Durrer, Karl Rohrer, Arnold Odermatt, Hanspeter Scheuber, Sepp Gabriel, Peter Lussi

Sollte er jemanden vergessen haben, was er nicht hoffte, entschuldigte er sich dafür und hiess die jeweilige Person trotzdem herzlich willkommen.

Desweitem gab Werner Zumbühl die Entschuldigungen bekannt:

- Der gesamte Gemeinderat von Dallenwil, alle anderweitig verpflichtet
- Hubert Käslin, Wildhüter
- Ruedi Günter, Oberförster und Mitglied der Jagdkommission
- Peter Scheuber, Landrat und Mitglied der Jagdkommission
- Nadja von Rotz, Präsidentin Obwaldner Patent-Jäger-Verein
- Ehrenmitglieder: Louis Kesseli, David Odermatt, Alois Blättler, Hans Wallimann, Walty Würsch
- Revisoren: Väly Keiser und Walty Würsch (krank)
- rund 15 Vereinsmitglieder die sich beim Vorstand abgemeldet haben

Werner Zumbühl lobt die Ortsgruppe Dallenwil für die festlich geschmückte Halle. Insbesondere die Ehrungen der über 75-jährigen Jäger im Foyer streicht er als sehr gelungen heraus. Er dankt der Ortsgruppe Dallenwil unter dem OK von Edgar Schön, Zeno Odermatt, Thomas Achermann und Lochrüti Hans.

Werner Zumbühl stellt fest, dass die Traktanden mit dem Nidwaldner Jeger rechtzeitig verschickt wurden. Nicht rechtzeitig wurde ein Fehler bemerkt. 7. Wahlen b) zwei neue Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre stehe nicht an, weshalb dieses Traktandum gestrichen wird. Es gibt keine Einwände. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmezähler

Urs Gabriel schlägt Christian Landolt (rechte beiden Tischreihen inkl. Vorstand) und Roger Durrer (linke drei Tischreihen) als Stimmezähler vor. Die Vorschläge werden von der Versammlung bestätigt.

3. Protokoll

der 98. Generalversammlung in Emmetten

Das Protokoll wurde mit dem Nidwaldner Jeger verschickt. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen angebracht. David Odermatt, welcher ferienhalber nicht anwesend sein konnte, wird die Erstellung des Protokolls mit einem Applaus verdankt.

4. Jahresberichte

- a) Jahresbericht des Präsidenten
- b) Jahresbericht des Kassiers
- c) Jahresbericht des Schiesswesens
- d) Jahresbericht des Schweisshundewesens

Urs Gabriel fragt die Versammlung an, ob Fragen oder Ergänzungen zu machen sind, was nicht der Fall war. Die vier Berichte werden von der Versammlung mit einem Applaus genehmigt.

- c) Ehrung der Verstorbenen

Folgende Vereinskameraden haben uns seit der letzten Generalversammlung für immer verlassen:

- Doris Amrhein, 1947, Büren
- Markus Huser, 1956, Ennetbürgen
- Ernst Stucki, 1933, Stansstad
- Marco Schumacher, 1947, Hergiswil

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder spielten die Jagdhornbläser Auerhahn das Stück Weidmannsrüh.

5. Jahresrechnung 2017 / Revisionsbericht

Stefan Christen erläutert die Vereinsrechnung, die mit einem Verlust von Fr. 1'045.15 abschliesst. Erfreulicherweise konnten 15 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Zudem konnte im 2017 ein Bewirtschaftungsvertrag mit dem Kanton abgeschlossen werden (Hegearbeit Choltal), der dem Verein Fr. 600.- einbringt.

Da beide Revisoren nicht teilnehmen konnten, liest Werner Zumbühl den Revisionsbericht vor (Mail von Walty Würsch vom 8. März 2018, 11.10 Uhr):

«Am 4. Januar 2018 wurde die Jahresrechnung des PJVN durch die Revisoren Väly Keiser und Walty Würsch geprüft. Die Anfangs- und Schlussbilanz wurden verglichen, Buchungen und Belege stichprobenweise auf Übereinstimmung kontrolliert. Wir fanden eine tadellos sauber geführte Jahresrechnung vor. Wir empfehlen die Jahresrechnung mit bester Verdankung an den Kassier, Stefan Christen, zur Annahme und den Vorstand zu entlasten.»

Werner Zumbühl stellt die Rechnung zur Diskussion. Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Werner Zumbühl dankt dem Kanton auch für den Beitrag fürs Nachsuchewesen.

6. Jahresbeitrag/Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag von Fr. 50.- wird unverändert beibehalten.

7. Wahlen

a) der Vorstandsmitglieder auf zwei Jahre

Urs Gabriel informiert, dass sich Sepp Waser, Thomas Niederberger und Werner Zumbühl zur Wiederwahl stellen. Die drei werden in globo für weitere zwei Jahre gewählt und ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

c) des Präsidenten auf ein Jahr

Urs Gabriel informiert, dass sich Werner Zumbühl für ein weiteres Jahr zu Verfügung stellt. Werner Zumbühl wird mit Applaus in seinem Amt als Präsident bestätigt.

d) des Vizepräsidenten auf ein Jahr

Werni Zumbühl informiert, dass sich Urs Gabriel ebenfalls für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt. Urs Gabriel wird ebenfalls mit Applaus als Vizepräsident bestätigt.

e) eines Rechnungsrevisors auf zwei Jahre

Väly Keiser stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er wird mit Applaus wiedergewählt.

k) Ortsdelegierter

Ruedi Herger wohnt neu in Seelisberg, weshalb er als Ortsdelegierter von Emmetten zurücktritt. Er hat in Peter Käslin (jg. 70), Emmetten, einen Nachfolger gefunden. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht. Peter Käslin wird von der Versammlung mit Applaus gewählt. Ruedi Herger wird für seine Arbeit mit einem kleinen Präsent gedankt.

Das Amt als Fähnrich behält Ruedi Herger weiterhin inne, wofür ihm der Vorstand dankt, war diese Funktion doch lange vakant.

8. Mutationen Vereinsmitglieder

a) Austritte

Hans Morgenthal, 1939, von Zürich

b) Ausschlüsse

keine

c) Neuaufnahmen

Odermatt	Andrea	Wiesenbergstrasse 23	6383 Dallenwil	1994
Baumgartner	Rudolf	Roggerliweg 9	6052 Hergiswil	1974
Waser	Lukas	Kirchweg 6	6375 Beckenried	1996
Roggenmoser	Daniel	Montanastrasse 4	6052 Hergiswil	1981
Fluri	Pascal	Im Lehli 13	6370 Stans	1991

Schwarz	Patrick	Erlenpanstrasse 19a	6383 Dallenwil	1981
Töngi	Patrick	Allmendstrasse 5a	6370 Stans	1993
Odermatt	Martin	Unter Holzwang 1	6383 Wiesenberg	1995
Felder	Alexandra	Kleinbuholz 4	6012 Obernau	1967
Wüthrich	Sonam	untere Hueb 1	6370 Oberdorf	1994
Kayser	Sebastian	Gerenmühle 15	6370 Oberdorf	1995
Achermann	Urs	Hofuhr	6374 Buochs	1995
Niederberger	Adalbert	Mülistrasse 2	6383 Dallenwil	1971
Bucher	Patrick	Emmetterstrasse 40	6375 Beckenried	1995
Achermann	Ueli	Schwandenstrasse 46	6383 Büren	1978

Die 15 Jägerinnen und Jäger werden mit einem Applaus in globo in den Patentjägerverein Nidwalden aufgenommen.

9. Ehrungen

Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wird Gregor Gut, Dallenwil, von der Versammlung zum Mitglied erklärt.

10. Anträge des Vorstandes

Werner Zumbühl informiert, dass der Vorstand Karin Kayser als OK-Präsidentin angefragt hat. Sie hat zugesagt und informierte nun über das 100-jährige Jubiläum und die geplanten Aktivitäten.

Karin Kayser leitet ein mit einem kurzen Abriss über die Entstehungsgeschichte des Patentjägervereins Nidwalden, um dann auf die einzelnen Aktivitäten im Jubiläumsjahr einzugehen. Die da wären:

15. und 16. März 2019: Jubiläumsgeneralversammlung mit Trophäenschau in Buochs

30. Mai bis 1. Juni 2019: Stand an der «iheimisch 2019» auf dem Flugplatz Buochs

22. Juni 2019: Delegiertenversammlung Jagd Schweiz in Nidwalden

Juni/Juli 2019: Gemeinsamer Besuch der Nidwaldner Jägerschaft einer Vorführung des Freilichtspiels «Doppelmord auf Gruobialp» (Theatergruppe Dallenwil) (findet nicht statt).

Ende August 2019: Jagdmeisterschaft

November 2019: Fahnenweihe einer neuen Vereinsfahne anlässlich der Hubertusmesse mit Volksapéro in Büren

Das Budget für diese Aktivitäten beläuft sich auf insgesamt knapp Fr. 30'000.-. Dank Sponsorenbeiträgen erwartet das OK für das Jubiläum, einen grossen Teil der Kosten decken zu können. Das OK beantragt der Versammlung einen Beitrag aus der Vereinskasse von Fr. 5'000.- für das Jubiläum im 2019.

Werner Zumbühl informiert, dass der Vorstand diesen Antrag des Jubiläums-OK's voll und ganz unterstützt. Die Versammlung genehmigt den Antrag des Jubiläums-OK's einstimmig. Karin Kayser bedankt sich für das Vertrauen.

11. Anträge von Vereinsmitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Informationen Jagdverwaltung

Fabian Bieri informiert über die Änderungen im Zusammenhang mit dem neuen Lebensmittelgesetz, welches vorschreibt, dass die Rückverfolgbarkeit des Wildbretes gewährleistet sein muss:

- Neu wird der Wildkontrollschein zwei Durchschlagblätter haben (wenn der Jäger das Wild weiterverkauft, hat er noch eines für sich).
- Auch neu müssen alle Tiere markiert werden, auch das Rotwild. Entsprechende Marken werden mit dem Patent verschickt. Zusätzliche Marken können während der Jagd bei den Wildkontrolleuren bezogen werden.
- Die Marke darf nicht mehr am Haupt (Lauscher) eingemacht werden, sondern am Bauch/Zwerchfell (Stichwort: Rückverfolgbarkeit).
- Sachkundenachweis, ob Wildbret gesund ist oder nicht, ist für alle Jäger, die vor Mai 2018 die Prüfung absolviert haben, nicht neu erforderlich. Die Jagdprüfung wird jedoch entsprechend erweitert (auch Lehrmittel).

Weiter informiert Fabian Bieri über folgende Punkte:

- Die Richtlinie vom 1996 betreffend Anstichhilfen soll überarbeitet werden, sodass diese inskünftig zugelassen werden.
- Rehkitzmarken wurden wieder bestellt und werden an Ortsdelegierte abgegeben.
- Der Kantonale Nachsuchetag findet am 7. Juli 2018 statt (Anmeldeschluss Ende April).
- 278 Füchse wurden während der Winterjagd geschossen. Fabian Bieri verweist auf der Amtswebseite aufgeschaltete Statistik.
- Jagdprüfung: Aktuell liegen zehn Anmeldungen vor. Drei sind noch pendent.

Abschliessend erinnert Fabian Bieri an den Rotwild-Workshop vom 16. April 2018. Er dankt den Nidwaldner Jägerinnen und Jägern für die weidgerechte Ausübung der Jagd und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

13. Verschiedenes

a) Sanierung Jagdschiessanlage

Urs Gabriel informiert über die notwendige Sanierung der Jagdschiessanlage Studenhütte. Die Bodenproben sind im vergangenen Herbst eingetroffen. Sie zeigen, dass der Hasen- und der Kugelstand saniert werden müssen (bleibelastet). Nun stellen sich zwei Fragen: 1. Wie wird saniert? 2. Wo wird inskünftig geschossen? Aktuell ist der Vorstand mit einem Fachbüro in Kontakt, um die Planung in Angriff zu nehmen. Ziel ist es, dass an der GV 2019 ein Konzept über beide erwähnten Fragen vorliegt.

Arnold Odermatt, Dallenwil, fragt nach, was man sich für Gedanken gemacht hat, wie und wo zukünftig geschossen werden kann. Urs Gabriel informiert, dass der Vorstand die Fühler in verschiedene Richtungen ausgestreckt hat. Obwalden muss einen neuen Standort suchen. Allenfalls

wäre es ein Thema, den Schiessstand mit der Armee zusammenzulegen. Oder aber am bisherigen Standort mit Kugelfangeinrichtungen. Aber genaueres ist noch offen.

b) Schiessobmann/-kommission

An der erweiterten Vorstandssitzung am 9. Januar wurde über die Situation informiert, dass Sepp Waser den Schiessobmann abgegeben hat. Inskünftig soll dieses Amt auf mehrere Schultern verteilt werden in Form einer dreiköpfigen Schiesskommission. Zusätzlich ist diese Kommission auf Helfer angewiesen. Im April findet die zweite erweiterte Vorstandssitzung statt, wo das Schiesswesen neu geregelt werden soll. Da die Nachfolge von Sepp Waser bzw. die Mitglieder der Schiesskommission noch vakant sind, bittet Werner Zumbühl die Ortsdelegierten ihre Mitglieder anzugehen und zu klären, ob sich der eine oder andere für ein Engagement im Schiesswesen zur Verfügung stellen könnte.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

c) Informationen Jagd Schweiz

Hanspeter Egli findet es sehr interessant, was der Verein im Jubiläumsjahr alles vorhat. Insbesondere, dass man die Jagd gegen aussen präsentiert, findet er wichtig. Obwohl eine grosse Mehrheit der Bevölkerung hinter der Jagd steht, ist es rasch auf der Kippe, wenn die Fragen ins Detail gehen. Wie auch die anstehenden Abstimmungen in Zürich und Graubünden zeigen, ist es einfacher proaktiv zu kommunizieren, als zu reagieren, wenn die Vorlagen bereits auf dem Tisch liegen.

Hanspeter Egli dankt für die Einladung und überbringt die Grüsse von Jagd Schweiz. Er informiert über die Teilrevision vom Eidgenössischen Jagdgesetz und dass die aktuelle Vorlage von Jagd Schweiz unterstützt wird. Geschützte Arten sollen einfacher reguliert werden können. Die Kantone sollen mehr Kompetenzen erhalten. Dies ist den Naturschützern ein Dorn im Auge, da sie auf nationaler Ebene einfacher Einfluss nehmen können. Weiter informiert er, dass eine Regulierung beim Wolf aussichtsreicher ist (mehr Verbündete → Landwirtschaft), als beim Luchs. Jagd Schweiz arbeite daran, dass die Jagdfähigkeit von allen Kantonen Schweiz weit anerkannt wird. Nicht zu verwechseln mit der Jagdberechtigung, die natürlich nach wie vor durch die Kantone geregelt wird. Weiter schneidet Hanspeter Egli die Änderung des Waffengesetzes an, wo Jagd Schweiz mit den Schweizer Sportschützen zusammenspannt und klar der Meinung ist, dass die aktuelle Gesetzgebung funktioniert.

Hanspeter Egli dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Jäger für die weidgerechte Ausübung der Jagd, die in der Bevölkerung positiv vertreten werden kann. Für die kommende Jagdsaison wünscht er Weidmannsheil.

d) Workshop Rotwildbejagung

Arnold Odermatt, Dallenwil, meldet sich nochmals zu Wort. Früher seien die Jäger nicht immer eingebunden worden. Er findet es deshalb positiv, dass dieser Workshop über die Rotwildbejagung

in Nidwalden stattfindet. Karin Kayser freut sich auf eine möglichst zahlreiche Beteiligung. Anmeldungen können noch bis anfangs Woche eingereicht werden.

e) Schluss-Wort und Dank

Werner Zumbühl dankt der OK Ortsgruppe Dallenwil für die Durchführung der Trophäenschau, dem Regierungsrat Nidwalden für die wohlwollende Unterstützung (Gamsabschuss für Absenden Jagdmeisterschaft), Fabian Bieri für die gute Zusammenarbeit, den Wildhütern für die Mithilfe bei der Trophäenbewertung und die gute Zusammenarbeit beim Nachsuchewesen, Bruno Hurschler fürs Sponsoring der rangierten Trophäentäfel und der Druckerei Odermatt für das Druckmaterial, die Inserate und den Druck der Urkunde für das neue Freimitglied. Weiter dankt er seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit, den Ortsdelegierte für ihre Unterstützung, dem Fähnrich Ruedi Heger und die Fahnenlegationenen und allen Helfern die steht's breitwillig und quasi auf Abruf bereit sind mit anpacken. Er dankt den Jagdhornbläser Auerhahn für die musikalische Umrahmung und natürlich allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV sowie für das Interesse am Patentjägerverein Nidwalden und das persönliche Engagement für Wild Wald und Jagd.

Werner Zumbühl wünscht allen ein aktives unfallfreies Jahr mit guter Kameradschaft und mit guter Beteiligung an den Vereinsanlässen. Dazu gehören schöne Momente in der Natur mit schönen Anblicken und im Herbst, wenn's passt Jegersgfell.

Anschliessen an die GV fand die Rangierung der Trophäen statt. Die Jahresbeiträge können bei Stefan Christen direkt bezahlt werden.

Werner Zumbühl erklärt die 99. GV um 22.50 Uhr für geschlossen und fügt an, das Dessert könne serviert werden.

*Für das Protokoll:
Philipp Zumbühl
17. März 2018*

Bericht des Präsidenten 2018

Jahresbericht des Präsidenten

Jagdvorschriften

Das Jahr 2018 stand im Zeichen neuer Jagdvorschriften. Nach Jahren unbefriedigender Ergebnisse auf der Rotwildjagd, war es angezeigt, den Fächer aufzutun und nach Lösungen zu suchen. Genau dies tat der Jägerverein zusammen mit der Ortsgruppe Dallenwil, indem sie Dr. Sven Wirthner, Bereichsleiter Oberwallis bei der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere DJFW, zu einem Referat einlud. Dieser informierte über die Bejagung des Rotwildes im Wallis. Das Ziel der Walliser ist es, die Jagd so zu gestalten, dass keine Nachjagd notwendig ist, was aber nur über den Abschuss von Kuh und Kalb auf der ordentlichen Jagd geht. Unser Jagdverwalter, Fabian Bieri, zog schliesslich nach und organisierte unter Leitung von Regierungsrätin Karin Kayser einen Workshop zur Rotwildbejagung, welcher von der Jägerschaft rege besucht wurde. Schliesslich setzte die Jagdkommission ein Zeichen und wagte den Versuch. Und Sie wurde für Ihren Mut belohnt, denn die Ergebnisse der Hochjagd 2018 waren sehr zufriedenstellend: Die Ziele konnten durchs Band erreicht werden.

Auch bei der Gamsbejagung wurden neuen Vorschriften eingeführt, welche aus Sicht des Vorstandes vertretbar sind. Dennoch bin ich mir bewusst, dass die Bejagung des Gamswildes in der Jagdkommission ein steter Diskussionsherd sein wird.

Für die Steinwildjäger mit einem grossen Bocklos in der Kolonie Brisen hat die Jagdverwaltung eine Verbesserung aushandeln können. Im 2018 konnten die beiden Jäger ab dem 1. Oktober auch einen Bock der jüngeren Kategorie erlegen. Trotzdem, dass im 2018 wieder einmal ein grosser Bock auf Nidwaldner Seite in der Kolonie Brisen erlegt werden konnte – er war im achten Lebensjahr – würde ich diese neue Regelung auch für die Zukunft sehr begrüssen.

Schiesswesen

Was das vergangene Jahr weiter auszeichnete, ist die verbesserte Zusammenarbeit mit den Ortsdelegierten. Es wurde eine zweite erweiterte Vorstandssitzung vor den Schiessstrainings eingeführt. Neu stellt jede Ortsgruppe für ein Trainingsschiessen zwei Helfer, was sehr gut funktioniert hat und auch in Zukunft beibehalten werden soll. Den Ortsdelegierten und auch Thomas Niederberger und Sepp Waser danke ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Schiesswesen. An der Jagdmeisterschaft nahmen etwas mehr Jäger (93) teil als in den vorderen Jahren, was das Ziel von 100 Schützen im Jubiläumsjahr wieder etwas realistischer erscheinen lässt.

Die Abklärungen betreffend Sanierung des Schiessanlage Studenhütte und der Zukunftsplanung schreiten ebenfalls voran. Erste Gespräche und Begehungen fanden statt. Über die Details informiert der Vorstand, sobald nähere Informationen und Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Voraussichtlich wird dies aber an der GV 2019 noch nicht der Fall sein.

Obwohl ich nicht auf alle weiteren Aktivitäten (Rehkitzrettung, Hegetag, Hubertusmesse, Herbstversammlung) im Detail eingehe, möchte ich es nicht unterlassen, allen zu danken, die an einem erfolgreichen Vereinsjahr mitgearbeitet haben. Insbesondere danke ich auch meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

100-Jahr-Jubiläum

Und zum Schluss das Jubiläum. Wie kann man einer so grossen Jahrzahl nur gerecht werden? 100 Jahre. Sie übersteigt unsere Vorstellungskraft. Und dennoch zeugt sie vom stetigen Wille, gemeinsam für die Jagd einzustehen. Vielleicht weil wir als Ganzes mehr sind als die Summe der einzelnen Jäger? Ich bin davon überzeugt, dass der Jägerverein seinen Mitgliedern auch in den nächsten 100 Jahren einen Mehrwert bieten kann.

Das Jubiläumsjahr wartet mit vielen einmaligen Aktivitäten auf: Von einer Jagdausstellung im Museum, über den Bau eines Hochsitzes für die Gewerbe- und Erlebnisausstellung Iheimisch, bis hin zur Weihe einer neuen Vereinsfahne anlässlich der Hubertusmesse in Büren bietet das Jahr 2019 alles, was es zu einem würdigen Jubiläum braucht. Den Ortsgruppen und allen Jägerinnen und Jäger danke ich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit und freue mich, mit Euch ein intensives aber auch abwechslungsreiches Jubiläumsjahr gestalten zu können.

Im Februar 2019
Euer Präsident
Zumbühl Werni

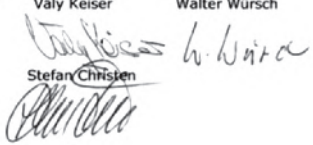

Bericht des Kassiers

Vereinsrechnung 2018

Die Vereinsrechnung weist einen Überschuss von Fr. 23'523.45 auf. Die massive Gewinnzunahme ist auf die Sponsorenbeiträge für das 100 Jahr Jubiläum zurückzuführen. Nach der Bereinigung des Verlustes der Nachsuche-Gruppe von Fr. 425.80 und der Sponsorenbeiträge, wie auch bereits bezahlte Rechnungen für das 100 Jahr Jubiläum kann die Vereinsrechnung mit einem Vereinsgewinn von Fr. 1'492.- abgeschlossen werden.

Die Zunahme der Vereinsmitglieder, der Beitrag für die Bewirtschaftung des Straiwi-Land von Fr. 600.- und der Kantons-Beitrag für die Durchführung der Schiessprüfung von Fr. 250.- wie auch der Verkauf der angefallenen Patronenhülsen im Wert von Fr. 664.20 haben sich positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.

Im vergangenen Jahr schlugen kleinere und grössere Unkostenbeiträge für Unterhalts- und Reparaturarbeiten im Bereich des Schiesswesens zu buche. Es wird weiterhin ein striktes Kostenmanagement verfolgt.

Patentjägerverein Nidwalden		Patentjägerverein Nidwalden	
Erfolgsrechnung 2018		Bilanz 31. Dezember 2018	
Ertrag		Aktiven	
Mitgliederbeiträge	9'701.00	Kasse	930.65
Generalversammlung	1'300.00	Vereinskonto Raiffeisen	32'415.15
Jagdmeisterschaft	9'418.00	Vereinskonto NKB	34'286.48
Übungsschiessen	2'235.75	Munitionslager	1'677.00
Werbung	1'320.00	Vereinsfahne	1.00
Schweizer Jäger	558.00	Hasenstand	1.00
Nachsuchegruppe ³	4'610.00	Kugelstand	1.00
100 Jahr Jubiläum ⁴	28'500.00	Tontaubenanlage	1.00
Sonstiger Ertrag ²	1'264.20	Total Aktiven	69'313.28
Total Ertrag	58'906.95	Passiven	
Aufwand		Vereinsvermögen ⁵	
Mitgliedschaft, Jagd Schweiz	3'010.00		45'789.83
Generalversammlung	4'351.50	Jahresgewinn	23'523.45
Herbstversammlung	264.50	Total Passiven	69'313.28
Jagdmeisterschaft	4'234.10	Vermögensvergleich	
Übungsschiessen	3'503.00	Total Vermögen am 31.12.2017	45'789.83
Jagdliche Anlässe ¹	132.20	Total Vermögen am 31.12.2018	69'313.28
Jagdhornbläser, Fahnengeleit	500.00	Zunahme	23'523.45
Vorstandsarbeit	1'178.80	Dem Verein zurechenbarer Gewinn	
Pachtzins Bürgenberg	1'200.00		1'492.00
Unterhalt Schiessanlage	639.80	Die vorliegende Rechnung wurde am 03. Januar 2019 geprüft und in Ordnung befunden.	
Versicherungen	736.25	Die Rechnungsrevisoren: Väly Keiser Walter Würsch	
Homepage	63.30		
Drucksachen	3'865.30		
Porto & Büromaterial	571.65	Der Kassier:  Stefan Christen	
Bankspesen	54.55		
Nachsuchegruppe ³	5'035.80		
100 Jahr Jubiläum ⁴	6'042.75		
Total Aufwand	35'383.50		
Ertrag	58'906.95		
Aufwand	35'383.50		
Jahresgewinn	23'523.45		

¹ Jagdausweissübergabe, Hubertusmesse, ² Naturschutzbeitrag, Patronenhülsen

³ für die Nachsuchegruppe zweckgebunden

⁴ für das 100 Jahr Jubiläum zweckgebunden

⁵ inklusive Sponsorenbeiträge für das 100 Jahr Jubiläum

Revision

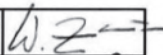

Vielen Dank an die beiden Revisoren Vály Keiser und Walter Würsch für die umfassende Überprüfung und Abnahme der Vereinsrechnung.

Kontoführung Nachsuche-Gruppe

2017 verblieb ein Betrag von Fr. 83.05, welcher auf das Jahr 2018 übertragen wurde. Die Einnahmen in diesem Jahr beliefen sich auf Fr. 4'610.-, die Ausgaben auf Fr. 5'035.80 und der Saldo auf ein minus von Fr. 425.80, welcher auf das nächste Jahr übertragen wird. Mit einem Dankeschön kann der Betrag von Fr. 140.- hervorgehoben werden, welcher von einigen Hundeführern für die sehr gut durchgeführte Schweisshundeprüfung gespendet worden ist. Per 31.12.2018 beträgt der Nachsuche-Gruppenanteil am Vereinsvermögen Fr. 2'336.95.

Kontoführung 2018		
Eingang	4'610.00	
Ausgang		5'035.80
Saldo		-425.80
	4'610.00	4'610.00

Überschuss 2014	910.85	
Überschuss 2015	956.55	
Überschuss 2016	812.30	
Überschuss 2017	83.05	
Abnahme 2018	-425.80	
Anteil am Vereinsvermögen per 31. Dez. 2018		2'336.95

NASU-Gruppe: Werner Zumbühl	09.01.2019	
PJVN: Stefan Christen	09.01.2019	

Kontoführung und Revision

Der PJVN hat sich bereit erklärt, das Nachsuche-Wesen ab 2014 in der PJVN-Buchhaltung zu führen. Die Vereinbarung wurde im Bericht des Kassiers erläutert, welche im Nidwaldner Jeger vom Februar 2015 publiziert wurde. Werner Zumbühl amtet seit 2014 als Kassier der Nachsuche-Gruppe. Vielen Dank an Werner Zumbühl für die Überprüfung und Abnahme der Kontoführung für das Jahr 2018.

Kontoführung 100 Jahr Jubiläum

Das Konzept, die geplanten Einnahmen und Ausgaben wurden an der GV 2018 präsentiert und die Generalversammlung stimmte einem Beitrag des PJVN von Fr. 5'000.- für die Jubiläumsfeier zu.

Für das 100 Jahr Jubiläum wurde neu ein Ertrags- und Aufwandskonto in der Vereinsrechnung erstellt. Das 100 Jahr Jubiläum Organisationskomitee ist für die Überprüfung und Abnahme der Kontoführung zuständig.

Der ausgewiesene Ertrag von Fr. 28'500.- beinhaltet die Sponsorenbeiträge aber nicht den Beitrag des PJVN von Fr. 5'000.-.

Ausblick 2019

Für den Jagdlehrgang 2018/2019 haben sich 20 Personen angemeldet, was sich positiv auf die Anzahl der Vereinsmitglieder auswirken dürfte. Dem gegenüber stehen 5 Freimitgliedschaften für das 2019.

An der Generalversammlung 2017 wurde über den Stand der Sanierung der Jagdschiessanlage 'Stuidähittä' informiert und auch das Thema einer neuen Schiessmöglichkeit angesprochen. Für beide Themen ist ein Konzept in der Arbeit, jedoch kann zu diesem Zeitpunkt keine Aussage über etwaige Kosten gemacht werden. Es ist davon auszugehen, dass im 2019 entweder für die Sanierung oder die neue Schiessmöglichkeit Kosten anfallen werden.

Vereinsmitgliedschaft

Mitgliederbeitrag

Der Vorstand beantragt an der GV die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von Fr. 50.-.

Mitglieder

Per 31. Dezember 2018 konnte der Verein 292 aktive Vereinsmitglieder, davon 195 zahlende Mitglieder und 97 Frei-/Ehrenmitglieder, verzeichnen. Per Ende 2018 sind 2 Mitglieder ausgetreten. 4 Jagdkameraden verstarben im vergangenen Vereinsjahr.

An der kommenden Generalversammlung dürfen sich 5 Mitglieder über die Freimitgliedschaft freuen. Es sind keine Ehrenmitglieder vorgeschlagen. 2 Kameraden werden an der GV zur Aufnahme in den Verein vorgeschlagen.

Nach der Generalversammlung ist mit 294 aktiven Mitgliedern, 192 zahlenden Mitgliedern und 102 Frei- und Ehrenmitgliedern zu rechnen.

Verträge und Vereinbarungen

Bewirtschaftungsvertrag FM236

Der Verein konnte mit der Fachstelle Natur- und Landschaftspflege des Kantons einen Vertrag für die 'Straiwi-Landpflege' abschliessen und rechnet bis 2022 mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 600.-. Der Verein ist verantwortlich für die jährliche Hegearbeit und dankt Walter Würsch, welcher sich für die Koordination und Leitung der Arbeiten zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank auch an die Vereinsmitglieder, welche sich für bereits in den letzten Jahren für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt haben und in den kommenden Jahren mitarbeiten werden.

*Der Kassier
Stefan Christen*

100 Jahr Jubiläum Patenjägerverein Nidwalden

100 Jahr Patentjägerverein Nidwalden

100 Jahre ist ein Alter, das nur wenige Menschen erreichen. Dagegen haben Institutionen und Verbände den Vorteil, dass sie weiterleben, auch wenn ihre Gründer und Träger schon lange nicht mehr sind. Uns hinterlassen diese aber einen Schatz an uralten Protokollbüchern und Aufzeichnungen, welche für uns die alten Zeiten noch einmal lebendig werden lassen. Da sehen wir vor unserem inneren Auge einen Film, der von Höhen und Tiefen der Verbandsgeschichte handelt. Dann und wann verkneifen wir uns ein leises Lächeln über Aufregungen und hitzige Debatten, deren Inhalte heute nicht mehr der Rede wert sind (im Wissen darum, dass es unseren Nachfahren mit uns einst ebenso gehen wird). Und wir erleben noch einmal mit, wie sich unsere Vorfahren mit Herzblut für das Werden, Gedeihen und Fortbestehen einer Idee eingesetzt haben, die bis heute am Leben blieb.

Auch heute noch stehen viele Menschen mit Überzeugung hinter dieser alten Idee. Dies beweist mir nicht zuletzt der grosse Einsatz im Zusammenhang mit diesem Jubiläumsjahr. In diesem Sinne feiern wir nicht nur das lange Bestehen eines Vereins, sondern vielmehr die vielen Menschen, die im Laufe der Jahre die Flamme gehütet und weitergegeben haben, damit diese alte Idee auch in Zukunft noch besteht.

Februar 2019
OK-Präsidentin Karin Kayser-Frutschi

Stolz dürfen wir in diesem Jahr auf 100 Jahre Patentjägerverein Nidwalden zurückblicken. Stolz bin ich vor allem, weil die Geschichte zeigt, die Nidwaldner Jägerschaft hat schon früh erkannt, dass es der Wert ist, sich gemeinsam für eine nachhaltige Jagd einzusetzen. Sei es bei der Information der Bevölkerung, bei der Vertretung der jagdlichen Interessen oder für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Der Jägerverein hat auch nach 100 Jahren nichts von seiner Bedeutung verloren. Gemeinsam sind wir vernetzt und können Einfluss nehmen.

Dass das Jubiläumsjahr keine grosse Jubiläumsfeier vorsieht, zeugt davon, dass wir uns auch – oder vielleicht erst recht – im Jubiläumsjahr unserem Auftrag verpflichtet fühlen. Der Jägerverein wird durch das ganze Jahr hindurch immer wieder punktuell Präsenz markieren. Wir sind überzeugt, damit unserem Anspruch, sichtbar und mit den Leuten in Kontakt zu sein, bestens gerecht werden. Dass zum Abschluss im November zu allem hin eine neue Vereinsfahne eingeweiht werden kann, lässt mich mit viel Vorfriede auf ein hoffentlich gelungenes Jubiläumsjahr vorausschauen.

Präsident Patentjägerverein Nidwalden
Werner Zumbühl

100 Jahr Jubiläum Patenjägerverein Nidwalden

Es ist soweit, das Jubiläumsjahr ist angebrochen. Nach zahlreichen Sitzungen ist es den Organisatoren des Jubiläumsjahres, unter der Leitung von Frau Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, gelungen, ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen.

Jubiläums GV in Ennetbürgen

16. März 2019

Die Generalversammlung wird von der Ortsgruppe Buochs organisiert und findet in der Schiessanlage Herdern, Ennetbürgen statt. (Einladung in dieser Ausgabe).

Gewerbeausstellung "liheimisch" Flugfeld Buochs

30. Mai 2019 bis 02. Juni 2019

Der Patenjägerverein Nidwalden präsentiert sich in einem Zelt zusammen mit dem Forst, der Landwirtschaft und dem Tourismus. Desweiteren helfen wir aktiv mit beim Erstellen des grossen Hochsitzes, welcher als Wahrzeichen der Ausstellung errichtet wird

Jägertag im Nidwaldner Museum Salzmagazin Stans

15. Juni 2019

Vom 06. April 2019 bis am 27. Oktober 2019 zeigt das Nidwaldnermuseum die Ausstellung "Jäger, Tiere und Wilderer - Handwerk und Legenden in Nidwalden". Am 15. Juni sind alle Vereinsmitglieder eingeladen die Ausstellung zu besuchen. Die Ausstellung kann von 09.00 Uhr bis 11.30 individuell besucht werden. Um 10.00 Uhr werden die Vereinsmitglieder und Sponsoren offiziell begrüsst. Während der Besuchszeit wird ein kleiner Aperó serviert.

Jägerpfad

April 2019 bis Oktober 2019

Ab April 2019 installiert der Patenjägerverein einen Jägerpfad im Bereich Wanderweg Chlti-Stans. Mit verschiedenen Infotafeln zeigt dieser Weg einen Querschnitt durch das Jagdhandwerk auf.

Hubertusmesse mit Fahnenweihe in Büren

10. November 2019

Der Patenjägerverein bekommt eine neue Vereinsfahne. Anlässlich der Hubertusmesse wird die neue Fahne feierlich eingeweiht. Zu dieser Hubertusmesse und der Fahnenweihe sind alle herzlich eingeladen. (Genauere Details werden in einem Inserat im Blitz veröffentlicht.)

Wir wünschen uns möglichst viele Vereinsmitglieder an den verschiedenen Anlässen begrüssen zu dürfen und miteinander ein paar interessante und gemütliche Stunden zu verbringen.

OK 100 Jahre PJVN

Jahresbericht Schiessverantwortlicher 2018

Werte Vereinskameradinnen und Kameraden. Wieder ist ein Vereinsjahr vorbei und es ist Zeit für einen Blick zurück auf das Vereinsjahr 2018. Beim Schiessbetrieb kann man, glaube ich, von einem Jahr der Veränderung sprechen. Wie schon im Frühling angesprochen hat Sepp Waser sein Amt als Schiessobmann auf die GV 2018 niedergelegt, unterstützt uns aber noch als Materialwart. Es ist sehr wichtig für uns dass wir noch auf Sepp zählen können. Denn seine Erfahrung ist sehr wichtig für unsere Abwicklung vom ganzen Vereinsjahr. Da wir auf der Suche nach einem direkten Nachfolger immer noch nicht fündig geworden sind, haben wir die Aufgaben, für den Moment, unter dem Vorstand und den Mitgliedern aufgeteilt.

Jagdprüfung

Das Jagdprüfungsschiessen fällt immer noch in den Bereich von Sepp Waser. Für die Jagdprüfung ist ja nicht der Verein sondern die Jagdprüfungskommission verantwortlich. Dieses Jahr fand keine offizielle Prüfung sondern ein Zwischenjahr statt. Eine Person musste die Prüfung vom 2017 noch mal absolvieren und bestand diese mit Bravour.

Übungsschiessen

An der zweiten erweiterten Vorstandssitzung wurde die Problematik «Schiessobmann» diskutiert. Eine Lösung ist noch nicht bekannt. An dieser Sitzung wurde die Betreuung der Schiesstrainings von April bis August neu organisiert. Jede Ortsgruppe übernimmt ein Training und stellt zwei Helfer dafür. Der Trainingsverantwortliche vor Ort ist ein Mitglied des Vorstand oder wird vom Vorstand organisiert. So waren an jedem Training drei Leute anwesend und konnten somit selber auch mittrainieren. Wie schon an der Herbstversammlung erwähnt bedanken wir uns bei allen die mitgeholfen haben. Während der ganze Saison war nicht ein Mann abwesend

oder entschuldigt, es waren immer alle Leute pünktlich vor Ort. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern! Wir werden die Trainings im 2019 wieder gleich organisieren.

Jagdmeisterschaft

Am 17./18. August wurde wieder die Jagdmeisterschaft durchgeführt. Mit 92 Teilnehmer entwickelt sich die Teilnehmerzahl erfreulicherweise in die richtige Richtung. Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die bei herrlichem Wetter mitgeholfen haben, dass der Anlass gut und vor allem Unfallfrei über die Bühne ging. Auch vielen Dank allen Teilnehmern! Hoffen wir doch, dass im «100-jährigen Vereinsjubiläumsjahr» auch die 100er Grenze der Teilnehmer überschritten wird! Höchst erfreulich war auch die gute Beteiligung der Jungjäger aus dem Jagdlehrgang.

Rangverkündigung

Die Herbstversammlung 2018 fand erstmalig im Restaurant Seerausch in Beckenried statt. Nach sehr gutem Pfefferessen und guter Bedienung wurde die Rangverkündigung durchgeführt. Als Sieger der diesjährigen Jagdmeisterschaft ging unser Präsident Werner Zumbühl hervor. Es konnte wiederum ein reichhaltiger Gabentempel präsentiert werden. Herzlichen Dank den Gaben, Inserate und Sponsoren. Fredy Scheuber hiess der glückliche Gewinner des begehrten Gamsabschusses in diesem Jahr. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch.

Schlusswort

Somit ist alles zu Jahr 2018 gesagt. Wir freuen uns auf das Neue und sehr arbeitsintensive Jahr 2019. Gibt es doch einiges zu tun in unserem Jubiläumsjahr!

Weidmanns Gruss
Thomas Niederberberger

Bericht Schweisshundebobmann 2018

Die Nidwaldner Jäger sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Die Organisation der NW-Schweisshundeprüfung wird reorganisiert.

Es ist wichtig, dass sich die Jäger ihrer Verantwortung gegenüber beschossenem Wild bewusst sind. 40%, der 43 über die ganze Jagperiode rapportierten Nachsuchen waren Kontrollsuchen. Dies beweist, auf beschossenes Wild, das nicht im Feuer liegt, wird ein Nachsuchespann angefordert und zeugt davon, dass die Jäger ihre Verantwortung wahrnehmen. Von den Nachsucheführer und ihren Hunden wurden hervorragende Leistungen, in oft gefährlichem Gelände erbracht.

Schweissprüfung 2018

An der öffentlich ausgeschriebenen Schweissprüfung vom 10./11. August 2018 nahmen fünf einheimische Gespanne teil. Alle fünf Teams nahmen die 500 Meter Fährte in Angriff, und fanden auch zur Decke. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, das für eine gute Vorbereitung der Teams spricht. Sicher haben auch die Richter, insbesondere Louis Kesseli und Hansruedi Amstad mit ihrer hervorragenden Vorbereitung wesentlichen Anteil an diesem Erfolg. Suchenheil allen erfolgreichen Teams.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Prüfungsleiter oder Richter verabschieden sich Louis Kesseli und Hansruedi Amstad aus der Organisation der NW-Schweissprüfung. Durch ihre seriöse und fachlich kompetente Arbeit wurde aus dieser Prüfung ein starker Anlass. Ganz herzlichen Dank für eure herzhafte Arbeit.

Dank

Ich möchte allen herzlich danken, die sich für das Nachsuchewesen zur Verfügung stellen, sei es als Hundeführer, Prüfungsleiter, Richter, Amtsvorsteher, Wildhüter oder Helfer. Danke für die sehr gute Zusammenarbeit. Nur dank eurem uneigennützigem Einsatz können wir diesen Auftrag erfüllen, und das sind wir dem Wild zweifelsohne schuldig.

*Im Februar 2019
Suchenheil Werni Zumbühl*

Programm 2019

Auch im 2019 organisiert der Patentjägerverein Nidwalden Nachsucheübungen.

Sieben Übungseinheiten sind dafür programmiert. Jeweils am Vorabend legt jeder teilnehmende Schweisshundeführer eine künstliche Schweissfährte, die am nächsten Tag von dem ihm zu geteilten Gespann ausgearbeitet wird. Somit haben die Nachsuchegespann vermehrt die Möglichkeit fremd gelegte Fährten auszuarbeiten.

Für das nötige Material wie Wilddecken, Läufe, Schweiss, Fährtenschuh oder Fährtenstock ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

Organisation: Durrer Werni
Odermatt Peter
Zumbühl Werni

Anmeldung: bis 19. März 2019
an Zumbühl Werni
Telefon 079 446 90 01
E-Mail:
wezumbuehl@bluewin.ch

Übungsdaten 2019

Die zugeteilten Nachsuchegespanne wählen in den entsprechenden Kalenderwochen das Übungsgelände und die Zeit individuell.

	06. April	Gruppen-Übungstag
Kalenderwoche 15	08. bis 14. April	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 17	22. bis 28. April	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 19	06. bis 12. Mai	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 21	20. bis 26. Mai	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 23	03. bis 09. Juni	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
Kalenderwoche 25	17. bis 23. Juni	Fährten legen/Fährten ausarbeiten
	06. Juli	Weiterbildung FJF NW
	Datum vakant	Familien-Picknick Fellboden, Oberrickenbach

Schweisshundeproofung 500/1000m nach TKJ

Infolge Reorganisation ist noch offen, ob und wann die Prüfung durchgeführt werden kann.

Bericht zur Schweissprüfung 2018 des PJVNW

Fast drohte die diesjährige Schweissprüfung für die Veranstalter zum Prüfstein unter erschwerenden Bedingungen zu werden. Die andauernde Hitze und Trockenheit setzte der Vegetation und dem Boden in Wald und Feld ordentlich zu und auch die Vorbereitung der Fährten schien wörtlich zur «Schweissprüfung» zu werden. Doch der Wettergott zeigte sich gegenüber uns Nidwaldner Organisatoren gnädig, liess die Temperaturen leicht sinken, schickte in der Nacht einen sanften Regen und am Morgen, bei leichter Bewölkung, herrschte eitel Sonnenschein. So schickte denn auch der Prüfungsleiter mit einem kurzen Blick und einem Augenzwinkern einen ehrlich gemeinten «Weidmannsdank» gen Himmel.

Am Donnerstagnachmittag richteten PL Louis Kesseli und LR Hansruedi Amstad schon 3 Fährten über 500 m ein, um das Samstagprogramm etwas zu entlasten. In der Folge arbeiteten sich 3 einheimische Gespanne bereits am Freitagmorgen durch die Fährten, deren Stehzeit über 12 Stunden betrug. Alle haben dabei bestanden. Den Nachmittag nutzte das Richterteam, um die 6 Fährten für den Samstag zu treten, einschliesslich einer 1000 m Fährte. Stets wurde mit Fährtenschuh, versehen mit Rotwildschalen und mit Rotwildschweiss gearbeitet. Besonderes Augenmerk legte die Prüfungsleitung dabei auf die Bestimmung der Materialien und die Perfektion in der Anlage der Fährten. Zuversichtlich konnten der Präsident des PJV NW, Werner Zumbühl, und der Prüfungsleiter Louis Kesseli, die Teilnehmer am Samstag beim Morgenkaffee im Rest. Schlüssel begrüssen und ihnen eine seriös vorbereitete, faire Schweissprüfung anbieten. «Wer seinen Hund in der Vorbereitung gut und zuverlässig eingearbeitet hat, darf sich dem Kommenden zuversichtlich stellen», gab der Prüfungsleiter mit auf den Weg. Die Richtergruppe LR Hansruedi Amstad und LR Markus Bürgisser begab

sich mit 4 Gespannen in den Raum Obbürgen und PL Louis Kesseli mit LR Andreas Stauber steuerten ihre Kandidaten in Richtung Wandfluh/Waseneggli. So unterschiedlich wie die Hunderassen waren, fielen auch die erbrachten Leistungen aus – obwohl sich schlussendlich alle Gespanne über Sucherfolg freuen durften. Ob Fehler vorne oder hinten am Riemen zu suchen waren, erfuhren die Führer direkt nach der Arbeit, aus den Beobachtungen und Meinungen der Richter. Meine Überzeugung ist z.B., dass die Hunde allzu oft an der zu kurzen Leine geführt werden. Die Schweissleine verhindert, so meine Meinung, lediglich ein Ausbüxen des Hundes. Sie dient keinesfalls dazu, um ihn auf einer für den Führer vermeintlichen Fährte zu steuern. Deshalb ist die lange Leine an deren Ende zu halten, um dem Hund das Bogenschlagen und das Prüfen seiner Fährte zu ermöglichen – vorausgesetzt, der Vierläufer hat das in seiner Einarbeitung kapiert. In ihren Anlagen jedenfalls haben sie es meistens.

Beim Mittagsaser in der «Staudenhütte» tröpften die erlösten Hundeführer mit ihren treuen Kameraden sukzessive ein, ausgezeichnet mit Suchenbruch auf dem verschwitzten Jägerhaupt und an der Halsung des Hundes. Der Suchenerfolg hatte sich bei allen eingestellt, einschliesslich des Einzigen auf der 1000 m Fährte, die der Absolvent mit einer «Bilderbuch-Nachsuche» gemeistert hatte.

So fiel dem Gastgeberpaar des PJV NW die dankbare Aufgabe zu, zufriedene, glückliche Teilnehmer am Asertisch zu verpflegen. Das grundsätzliche Gesprächsthema dabei kann sich der Leser ja wohl ausdenken. Jedenfalls wurde es von Stunde zu Stunde lockerer. Mit dem Dank für Organisation und Durchführung, leitete der Vereinspräsident Werner Zumbühl über zur Verteilung der Prüfungsurkunden durch den PL Louis Kesseli. Dieser wies darauf hin, dass jeder Teilnehmer gelegentlich einen

Verein

Blick in sein Benotungsblatt werfe und dabei sich und seine momentane Effizienz einschätze. Dies alles aber im stillen Kämmerlein.

Nun, die Legitimation, Nachsuchen zu machen, haben ab jetzt alle und deren möglichst viele sollten im kommenden Jagdbetrieb gemacht werden. Erfahrungen machen und lernen beim Tun sind dabei garantiert. Dies alles

noch zum Wohle einer fairen und weidgerechten Jagd, als Dienst an unserer Jägerschaft und zur Erfüllung einer gesetzlichen Forderung. Suchenheil und Weidmannsheil begleite alle auf der zukünftigen Nachsuche-Tätigkeit!

*Der Prüfungsleiter
Louis Kesseli*

Die Prüfung haben bestanden:

1000 m:

Hobi Hans, Wangs mit UV «Sejla»

500 m:

Baumgartner Ruedi	Hergiswil	mit BGS «Airo»
Christen Stefan	Hergiswil	mit BRBR «Cico»
Durrer Martin	Kerns	mit DW «Cay»
Häcki Werner	Buochs	mit DD «Barth»
Kathriner Urs	Stalden	mit DD «Aska»
Scheuber Patrick	Büren	mit TIBR «Caya»
Schön Reto	Oberriickenbach	mit KLM «Eira»
Wallimann Dario	Alpnach Dorf	mit BRBR «Branco»

Aus dem Verein

Austritte

Achermann	Bruno	Bergstrasse 7	6004	Luzern
Achermann	Peter	Sälistrasse 35	6005	Luzern

Verstorbene Verinsmitglieder

Stucki	Ernst	Stanserstrasse 10	6362	Stansstad	1933
Schumacher	Marco	Ziegelweg 3	6052	Hergiswil	1947
Bachmann	Ruedi	Dorfhaldenstrasse 9	6052	Hergiswil	1946
Gander	Paul	Alterswohnheim	6374	Buochs	1933

Freimitglieder

Gabriel	Walter	Hauptstrasse 5	6386	Wolfenschiessen	1948
Käslin	Franz	Rüteli	6372	Ennetmoos	1953
Niederberger	Franz	Hangstrasse 9	6386	Wolfenschiessen	1941
Odermatt	Oswald	Zielweg 71	8055	Zürich	1956
Walker	Karl	Bergstrasse 14	6010	Kriens	1944

Sponsoren 100 Jahr Jubiläum PJVN

Der Patentjägerverein bedankt sich sehr herzlich bei unseren Sponsoren für die tolle Unterstützung bei der Umsetzung unserer 100 Jahr Feierlichkeiten.

Hauptsponsoren

Pilatus Flugzeugwerke **Postfach 992** **6371 Stans**

Raiffeisen **Robert-Durrer Strasse 2** **6370 Stans**

Blattsponsoren

Polybau AG	Käppelimmattstrasse 3	6052 Hergiswil
Ming Waffenwerkstatt	Industriestrasse 42	6078 Lungern
Druckerei Odermatt	Dorfplatz 2	6383 Dallenwil

Tafelsponsoren

NSV	Riedenmatt 1	6370 Stans
Malerei Schmid AG	Bachstrasse 1	6362 Stansstad

Gabensponsoren

Holzbau Kayser AG	Gerenmüli 16	6370 Stans-Oberdorf
Waser Roby	Hauptstrasse 4	6386 Wolfenschiessen

Gönner

Jagd Schweiz	Bündtengasse 2	4800 Zofingen
Lotterie Fond		
Dr. Cornelius-R. Müller	Hegglistrasse 14	6373 Ennetbürgen
NKB	Stansstaderstrasse 54	6370 Stans
Stiftung Naturland		

Jahresprogramm 2018

Trophäenabgabe an Ortsdelegierte	alle Mitglieder	Samstag, 9. März 2019
Trophäenabgabe an Verein	Ortsdelegierte	Donnerstag, 14. März 2019 ab 19.00 Uhr in der Herdern
Trophäenbewertung	Vorstand & Wildhüter	Donnerstag, 14. März 2019 ab 19.00 Uhr in der Herdern
Trophäenwände aufstellen	Ortsgruppe Buochs	Donnerstag, 14. März 2019 ab 19.00 Uhr in der Herdern
Trophäenschau mit Gastwirtschaft in der Herdern Ennetbürgen	öffentlich	Freitag, 15. März 2019 ab 18.00 Uhr Samstag, 16. März 2019 13.00 bis 17.00 Uhr
Apéro Ehrenmitglieder	Ehrenmitglieder	Samstag, 16. März 2019, 18.00 Uhr in der Herdern
Jubiläums-GV mit Nachtessen und Absenden	Vereinsmitglieder	Samstag, 16. März 2019 19.00 Uhr in der Herdern
2. erweiterte Vorstandssitzung	Erweiterter Vorstand	Montag, 8. April 2019, 19.00 Uhr, Schlüssel, Dallenwil
Trainingsschiessen 1 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Samstag, 13. April 2019 09.00-11.30 Uhr
Jagdprüfung		Samstag, 4. Mai 2019 07.00 bis 11.30 Uhr
Rehkitzrettung	Ortsgruppen	Mai 2019 (Inserate im Blitz)
Trainingsschiessen 2 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 14. Mai 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 3 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 21. Mai 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 4 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 4. Juni 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 5 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag 11. Juni 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Steinwildverlosung		Donnerstag, 13 Juni 2019 18.00 Uhr
Jägertag im Museum	Vereinsmitglieder / Jubiläumssponsoren	Samstag, 15. Juni 2019 im Museum (Salzmagazin), 09.00 bis 11.30 Uhr

Delegiertenversammlung Jagd Schweiz	Delegierte und Gäste	Samstagsd, 22. Juni 2019, Stans/Stanserhorn
Kant. Hege-Arbeitstag spez. Prog. im NW-Blitz	Vereinsmitglieder	Samstag, 22. Juni 2019, Emmetten
Trainingsschiessen 6 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag 27. Juni 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 7 (Schrot/Kugel)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 4. Juli 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 8 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Dienstag, 9. Juli 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 9 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 18. Juli 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Trainingsschiessen 10 (Schrot)	Vereinsmitglieder	Donnerstag, 8. August 2019 18.30 bis 20.00 Uhr
Jagdwaffen einschiessen (Kugel / Schrot)	Vereinsmitglieder	Freitag, 16. August 2019 16.00 bis 20.00 Uhr
Nidwaldner Jagdmeisterschaft (Infos im Schiessheft)	Vereinsmitglieder	Freitag, 16. August 2019 16.00 bis 20.00 Uhr Samstag, 17. August 2019 8.00 bis 11.30 Uhr
Hochjagd		gemäss Jagdbetriebsvorschriften
Jagdwaffeneinschiessen (Kugel/Schrot)	Vereinsmitglieder	Samstag, 5. Oktober 2019 13.00 bis 15.00 Uhr
Niederjagd		15. Oktober bis 3. November 2019
Fahnenweihe anlässlich der Jubiläums-Hubertusmesse	öffentlich	Sonntag, 10. November 2019, Büren (Details gemäss Inserat im Blitz)
Herbstversammlung mit Pfefferessen und Absenden	Vereinsmitglieder	Samstag, 23. November 2019, Schlüssel, Dallenwil
1. Erweiterte Vorstandssitzung	Erweiterter Vorstand	Dienstag, 14. Januar 2020, (Ort noch offen)
Generalversammlung 2020		13./14. März 2020 in Wolfenschiessen



Weiterbildung für Nachsuchegespanne 2019

(Samstag, 06. Juli 2019)

Die Weiterbildung für die Nachsuchegespanne, welche eine Spezialbewilligung für Nachsuchetätigkeiten im Kanton Nidwalden anfordern, ist gemäss § 33a Abs. 1, KJSV (Vollzugsverordnung zum kantonalen Jagdgesetz, kantonale Jagdverordnung; NG 841.11) obligatorisch. Gemäss Art. 2 Abs. 2^{bis} lit. b JSV (Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, Jagdverordnung; SR 922.01) regeln die Kantone zur Sicherstellung eine tierschutzgerechten Jagd die Jagdhunde.

Die Nachsuche auf krankes Wild ist ein ethisches Gebot waidgerechten Jagens. Es geht darum nach einem Fehlschuss das Wild zu finden. So, das vielleicht noch lebende Tier durch einen Fangschuss zu erlösen und/oder dessen Wildbret noch hygienisch einwandfrei für den menschlichen Verzehr verwerten zu können.

Wie sieht der Anschuss aus?

Glaut man den Hundepfährungen, und zwar allen, dann ist der Ort mit dem meisten Schweiss auch der Anschuss. Es gibt in der Praxis aber nur eine Situation, bei der Anschuss und Schweiss auf dem Boden übereinstimmen: nämlich dann, wenn dem Stück senkrecht von oben durch den Rücken geschossen wird. Nur in diesem Fall liegen Schweiss und Schalenabdruck an derselben Stelle.

Zu unterscheiden sind bei der Schweissfährte einmal die Schweissspur und zum andern die Spur der Wundfährte, die ein verletztes Tier hinterlässt. Gut ausgebildete Jagdhunde sind gleichwohl in der Lage, auch einer sogenannten Wundfährte noch nach mehreren Stunden zu folgen und das Tier zu finden.

Viele Schweisshundeführer arbeiten mit ihrem Hund sehr intensiv bis zur Schweisshundepfährung nach TKJ. Ist aber die Prüfung einmal bestanden, sollte mit der Arbeit nicht aufgehört werden. Ein guter Schweisshund bleibt nur gut, wenn mit ihm immer wieder an Übungsfährten gearbeitet und mit Steigerung der Schwierigkeiten sein können verbessert wird. Aus diesem Grund führt die Schweisshundegruppe des PJVNW mit ihren Mitgliedern mehrere Übungs-Halbtage pro Jahr durch.

Der obligatorische Weiterbildungstag findet am Samstag, 6. Juli 2019 statt.

Interessierte Schweisshundeführer können sich bis zum 30. April 2019 schriftlich oder per E-Mail fabian.bieri@nw.ch anmelden.

Details zum Weiterbildungstag werden nach Ablauf der Anmeldefrist bekanntgegeben.

Lernmaterial zu den Wildtierkrankheiten und den gesetzlichen Neuerungen im Bereich der Wildbrethygiene



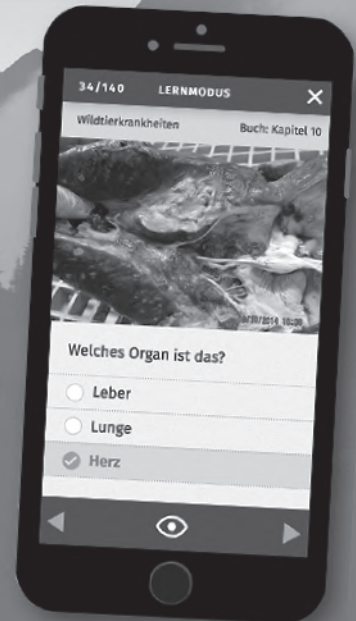
JETZT ERHÄLTLICH:

Jagen in der Schweiz Jagd-Lern App

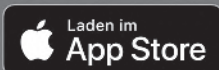
DIE offizielle App zum erfolgreichen schweizerischen Basislehrmittel «Jagen in der Schweiz – auf dem Weg zur Jagdprüfung».

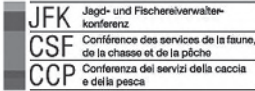
- ✓ **Ansprechübungen Gams, Hirsch, Wildschwein**
- ✓ **Bestimmungsübungen Jagdhunde, Vögel, Pflanzen**
- ✓ **Lernvideos**
- ✓ **über 700 Theoriefragen zum gesamten Buchinhalt**
- ✓ **Lernkontrolle**

Viel Erfolg bei der Prüfungsvorbereitung
Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz JFK



Für CHF 17.– erhältlich





Ratgeber für die Umstellung auf bleifreie Munition

Ausgangslage: Blei ist für Mensch und Tier giftig. Zum Schutz der Umwelt wurden deshalb in der Industrie grosse Anstrengungen unternommen, um die Bleibelastung zu reduzieren, z. B. durch das Verbot von bleihaltigem Treibstoff in den 1990er Jahren. Auch unsere Wildtiere können unter Bleivergiftungen leiden und daran sterben. Eine bedeutende Quelle für Bleivergiftungen liegt dabei in bleihaltiger Jagdmunition. So wurden in den Schweizer Alpen wiederholt Steinadler und Bartgeier mit Bleivergiftung aufgefunden, welche Reste von Wildtieren (z. B. Aufbrüche), die mit bleihaltiger Munition erlegt worden sind, gefressen hatten. Bei Enten können bereits wenige Bleischrote tödlich wirken, wenn diese beim Gründeln als Magenstein-

chen aufgenommen werden. Nicht zuletzt kann auch das Wildbret für den menschlichen Konsum mit Blei kontaminiert sein. Besonders wenn der Bereich des Schusskanals oder Geschossreste nicht sorgfältig entfernt werden.

In der öffentlichen Debatte wird deshalb die Verwendung von bleihaltiger Jagdmunition aus Gründen des Tier- und Artenschutzes, aber auch wegen möglicher Gesundheitsgefährdung des Menschen zunehmend kritisch betrachtet. Dieser Ratgeber hilft den Jagdberechtigten, sich bezüglich der Umstellung auf bleifreie Jagdmunition zu orientieren und zeigt ihnen auf, wann und wie eine solche möglich ist.





Worauf muss ich bei der Umstellung achten?

Die Umstellung auf bleifreie Jagdmunition ist in vielen Fällen möglich und aus Gründen der geringeren Umweltbelastung äusserst sinnvoll. Die Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz sowie JagdSchweiz empfehlen den Jägerinnen und Jägern diesen Schritt mit Überzeugung. Während die Umstellung auf bleifreie Büchsenmunition problemlos selber vorgenommen werden kann, ist die Umstellung auf bleifreie Schrotmuni-

tion nicht überall möglich und setzt gewisse waffentechnische Kenntnisse voraus. Büchsenmacher bieten dabei eine wertvolle Unterstützung und Beratung bei der Wahl passender Geschosse und Laborierungen sowie der geeigneten Jagdwaffen.

Arbeitsgruppe: Thomas Stucki, Mirjam Ballmer (JFK); David Clavadetscher (JagdSchweiz); Martin Baumann (BAFU); Christian Rudin (Waffen Wildi AG) **Fotos:** Marcel Burkhardt (vorne links), Markus P. Stähli (vorne Mitte und hinten), Beat Rüegger (vorne rechts)

Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz JFK
Geschäftsstelle | Haus der Kantone | Postfach 690 | 3001 Bern
Telefon 031 320 16 41 | info@kwl-cfp.ch | www.kwl-cfp.ch

Welche Jagd kann bleifrei erfolgen?

Kugelschuss:

Heutzutage steht für sämtliche gängigen Jagdkaliber eine grosse Palette an bleifreien Kugelgeschossen zur Verfügung. Dies sowohl bei industriell gefertigter Jagdmunition wie auch für den jagdlichen Wiederlader. Bei deren jagdlicher Verwendung sind weder bezüglich Präzision noch Tötungswirkung Nachteile zu verzeichnen. Vielmehr gilt wie bisher der Grundsatz, dass – ein geeignetes Kaliber vorausgesetzt – an erster Stelle der Treffersitz über die Wirkung des Schusses bestimmt. Je nach der zu bejagenden Wildart kann der Jagdberechtigte zwischen bleifreien Teilzerlegungs- oder Deformationsgeschossen auswählen. Als Material des Geschosses wird meist Kupfer oder eine Kupferlegierung (Messing, Tombak) verwendet. Bei der Umstellung auf bleifreie Kugelmunition muss beachtet werden, dass die verwendeten Metalllegierungen wesentlich leichter und härter sind als Blei, und dies ballistische Folgen hat. Um bei den grundsätzlich eher leichten, bleifreien Geschossen eine gleichwertige Zielenergie wie mit bleihaltigen Geschossen zu erreichen, müssen diese Geschosse eine höhere Geschwindigkeit (V_0) aufweisen. Dies ist auch deshalb nötig, weil sich die grundsätzlich eher härteren, bleifreien Geschosse im Tierkörper nur bei deutlich höheren Zielgeschwindigkeiten deformieren oder zerlegen. Ganz allgemein muss der Jäger deshalb wissen, dass bleifreie Geschosse schneller sein müssen als bleihaltige Geschosse, um die aus Tierschutzgründen notwendige, schnelle Tötungswirkung sicher zu erzielen. In der Regel verursachen bleifreie Geschosse einen leicht höheren Geschossabrieb im Lauf. Eine gründliche Reinigung (chemisch) ist vor der Umstellung von bleihaltigen auf bleifreie Geschosse empfehlenswert.

Bezüglich der Sicherheit haben umfangreiche

Tests ergeben, dass von bleifreien Kugelgeschossen im Vergleich zu Bleigeschossen keine erhöhte Abprallgefahr ausgeht. Abpraller sind immer gefährlich, weshalb beim jagdlichen Schuss stets auf einen wirksamen Kugelfang zu achten ist (gewachsener Boden).

Schrotschuss:

Beim jagdlichen Schrotschuss ist die Möglichkeit zur Umstellung auf bleifreie Schrotmunition differenzierter zu beurteilen. Dabei sind das Schiessen auf dem Jagdschiessstand und die Bejagung verschiedener Wildtierarten (Enten, Hasen, Reh, Fuchs) zu unterscheiden.

Jagdschiessstand

Keine Probleme stellt deren Verwendung im Schiessstand auf Roll- oder Flugziele dar (Rollhase, Jagdparcours, Trap, Skeet). Verwendet wird dabei Stahlschrot in kleinen Grössen (Weicheisenschrot). Deren Einsatz ist in den meisten Jagdschiessständen heute bereits obligatorisch. Für die Jagd ist diese Munition mangels Tötungswirkung jedoch wenig geeignet.

Entenjagd

Die Verwendung bleifreier Schrotmunition ist für die Wasservogeljagd vorgeschrieben (Art. 2 Abs. 2 JSV). Für die Schrotvorlage werden dabei Metalle wie z. B. Eisen («Stahl»), Bismuth oder Wolfram verwendet. Nicht verwendet werden sollen Schrote aus Kupfer oder Zink aufgrund ihrer Giftigkeit in Gewässern. Werden Stahlschrote verwendet, dann sind die einzelnen Schrote bei identischer Grösse leichter, als ihr Pendant aus Blei, weshalb sie ausenballistisch schneller an Geschwindigkeit verlieren. Dies führt dazu, dass ein tödlicher Schuss auf eine Ente nur auf deutlich kürzere Distanzen möglich ist (ca. 20 m anstatt 35 m). Um diese reduzierte Einsatzdistanz zu kompensie-

ren, sollten Stahlschrote rund 1–2 Nr. grösser gewählt werden als bei Bleischrotpatronen. Empfohlen werden die Schrotstärken Nr. 3 bis 6. Indem dabei nun aber weniger Schrote in der Patrone Platz finden, verschlechtert sich die sogenannte Deckung des Schusses und damit dessen Wirksamkeit. Um die Deckung zu erhöhen und dadurch die Gefahr des Krank-schiessens einer Ente zu verringern, wird die Verwendung grösserer Schrotpatronen (z. B. Patronenlänge 76 mm) empfohlen, sofern die Flinte über entsprechende Patronenlager verfügt. Weil bleifreie Schrotpatronen oft einen höheren Gasdruck als reguläre Bleipatronen entwickeln (z. B. 1050 bar anstelle 740 bar), muss der Flintenlauf über einen verstärkten Beschuss oder Stahlschrotbeschuss verfügen. Zusätzlich darf bleifreie Schrotmunition aus Sicherheitsgründen nur aus Flinten mit einer Laufverengung (Chokebohrung) von maximal $\frac{1}{2}$ Choke verschossen werden (d. h. Zylinderbohrung bis max. $\frac{1}{2}$ Choke, keinesfalls Vollchoke).

Hasenjagd

Für die Jagd auf den Feld- und Schneehasen können ebenfalls bleifreie Schrotpatronen verwendet werden, wobei die genannten waffentechnischen Einschränkungen gelten. Empfohlen werden die Schrotstärken Nr. 3 oder 4.

Schalenwild- und Raubwildjagd

Zur Bejagung von Tieren wie Reh und Fuchs gibt es noch keinen gleichwertigen Ersatz für Bleischrotmunition. Deshalb können zum aktuellen Zeitpunkt auch keine allgemeingültigen Empfehlungen zur Umstellung abgegeben werden. Um zu verhindern, dass der Aufbruch von mit Bleischrot erlegten Tieren Greifvögel oder Aasfresser vergiftet, soll der Aufbruch von Rehen unzugänglich vergraben

und der Fuchskern nach dem Abbalgen fachgerecht entsorgt werden.

Herausgegeben durch

*Jagd- und Fischereikonferenz
JagdSchweiz*

Referat Trophäenschau



Herausforderung Wolf



Referat von Dr. Georg Brosi,
Alt-Jagdinspektor des Kantons Graubünden

Freitag, 15. März 2019, 20.00 Uhr
Herdern, Ennetbürgen (beschränkte Platzzahl)

Öffentliche Trophäenschau mit Festwirtschaft:

Freitag, 15. März 2019 ab 18.00 Uhr und Samstag, 16. März 2019
von 13.00 bis 17.00 Uhr, Herdern, Ennetbürgen

Präsentiert durch die Ortsgruppe Buochs



Patentjägersverein
Nidwalden



Belebend frische Druckerzeugnisse



DRUCKEREI ODERMATT AG

Dorfplatz 2 · 6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · Fax 041 629 79 01

www.dod.ch · info@dod.ch



Waidmannsheil

Mit unserer Jagd-Haftpflichtversicherung sind Sie optimal versichert. Wir beraten Sie gerne.

Mario Röthlisberger

Versicherungsberater Privatkunden & KMU

Telefon 041 618 36 10

mario.roethlisberger@axa.ch

AXA Hauptagentur Stans

Riedenmatt 1

6370 Stans

AXA.ch/stans

